jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1966/12/12 4Ob335/66, 4Ob343/73, 4Ob340/74, 4Ob354/77, 4Ob322/79, 4Ob327/81, 4Ob409/83, 4Ob99

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 12.12.1966

Norm

ABGB §1330 A
ABGB §1330 BI
KSchG §5j
UWG §7 E1

Rechtssatz

Wer eine mehrdeutige Äußerung macht, muss die für ihn ungünstigste Auslegung gegen sich gelten lassen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 335/66
  Entscheidungstext OGH 12.12.1966 4 Ob 335/66
  Veröff: ÖBl 1967,66
- 4 Ob 343/73
  Entscheidungstext OGH 04.01.1974 4 Ob 343/73
  Beisatz: Semperit-Schwimmreifen. (T1) Veröff: ÖBl 1974,114
- 4 Ob 340/74
  Entscheidungstext OGH 15.10.1974 4 Ob 340/74
- 4 Ob 354/77
  Entscheidungstext OGH 28.06.1977 4 Ob 354/77
- 4 Ob 322/79
  Entscheidungstext OGH 10.04.1979 4 Ob 322/79
- 4 Ob 327/81
  Entscheidungstext OGH 24.03.1981 4 Ob 327/81
- 4 Ob 409/83
  Entscheidungstext OGH 24.01.1984 4 Ob 409/83
  Beisatz: Bei der Beurteilung der Frage, wie die beanstandete Behauptung von den Adressaten aufgefasst werden konnte, sind auch die nicht zum Gegenstand des Unterlassungsbegehrens gemachten Teile der Tatsachenbehauptung mitzuberücksichtigen. (T2)

- 4 Ob 99/88
  Entscheidungstext OGH 10.01.1989 4 Ob 99/88
- 4 Ob 61/89
  Entscheidungstext OGH 10.10.1989 4 Ob 61/89
- 4 Ob 126/89
  Entscheidungstext OGH 05.12.1989 4 Ob 126/89
  Veröff: SZ 62/192
- 4 Ob 163/89
  Entscheidungstext OGH 20.02.1990 4 Ob 163/89
- 4 Ob 112/90
  Entscheidungstext OGH 11.09.1990 4 Ob 112/90
  Veröff: MR 1991,34
- 4 Ob 160/90
  Entscheidungstext OGH 20.11.1990 4 Ob 160/90
  Beisatz: Auch nach § 7 UWG zu beurteilende Mitteilungen sind so auszulegen, wie sie von den angesprochenen Verkehrskreisen bei ungezwungener Auslegung verstanden werden, nicht aber so, wie sie gemeint waren oder verstanden werden sollten. (T3) Veröff: MR 1991,78
- 4 Ob 5/91
  Entscheidungstext OGH 29.01.1991 4 Ob 5/91
  Auch; Beis wie T3
- 4 Ob 92/91
  Entscheidungstext OGH 22.10.1991 4 Ob 92/91
  Beis wie T3; Beisatz: Die Beantwortung dieser Frage hängt damit aber so sehr von den Verhältnissen des konkreten Falles ab, dass sie keine brauchbaren Anhaltspunkte für die Beurteilung ähnlicher Fälle erwarten lässt. (T4) Veröff: MR 1991,245 (Korn)
- 4 Ob 18/93
  Entscheidungstext OGH 23.03.1993 4 Ob 18/93
  Beisatz: Hier: Yellow press. (T5) Veröff: WBl 1993,300
- 4 Ob 95/93
  Entscheidungstext OGH 29.06.1993 4 Ob 95/93
- 4 Ob 109/94
  Entscheidungstext OGH 04.10.1994 4 Ob 109/94
  Beis wie T3
- 4 Ob 2364/96t
  Entscheidungstext OGH 17.12.1996 4 Ob 2364/96t
  Auch
- 4 Ob 34/97x
  Entscheidungstext OGH 25.02.1997 4 Ob 34/97x
  Auch
- 4 Ob 56/97g
  Entscheidungstext OGH 08.04.1997 4 Ob 56/97g
- 4 Ob 47/97h
  Entscheidungstext OGH 18.03.1997 4 Ob 47/97h
- 6 Ob 295/97v
  Entscheidungstext OGH 17.12.1997 6 Ob 295/97v
  Veröff: SZ 70/267
- 4 Ob 187/98y
  Entscheidungstext OGH 14.07.1998 4 Ob 187/98y
  Auch; Beis wie T3
- 6 Ob 212/98i
  Entscheidungstext OGH 10.09.1998 6 Ob 212/98i

- 6 Ob 304/98v
  Entscheidungstext OGH 26.11.1998 6 Ob 304/98v
- 6 Ob 244/98w
  Entscheidungstext OGH 26.11.1998 6 Ob 244/98w
  Beisatz: Unvollständiges Zitat aus Gerichtsentscheidung. (T6)
- 6 Ob 254/98s
  Entscheidungstext OGH 26.11.1998 6 Ob 254/98s
- 4 Ob 45/99t
  Entscheidungstext OGH 23.02.1999 4 Ob 45/99t
  Auch
- 6 Ob 208/98a
  Entscheidungstext OGH 25.02.1999 6 Ob 208/98a
- 6 Ob 21/99b
  Entscheidungstext OGH 25.02.1999 6 Ob 21/99b
  Veröff: SZ 72/39
- 6 Ob 289/98p
  Entscheidungstext OGH 25.03.1999 6 Ob 289/98p
- 4 Ob 72/99p
  Entscheidungstext OGH 01.06.1999 4 Ob 72/99p
  Auch
- 4 Ob 343/98i
  Entscheidungstext OGH 13.07.1999 4 Ob 343/98i
  Auch
- 4 Ob 213/99y
  Entscheidungstext OGH 19.10.1999 4 Ob 213/99y
  Auch
- 4 Ob 1/00a
  Entscheidungstext OGH 01.02.2000 4 Ob 1/00a
  Auch
- 4 Ob 60/00b
  Entscheidungstext OGH 14.03.2000 4 Ob 60/00b
  Auch
- 4 Ob 48/00p
  Entscheidungstext OGH 12.04.2000 4 Ob 48/00p
  Auch
- 4 Ob 84/00g
  Entscheidungstext OGH 12.04.2000 4 Ob 84/00g
  Vgl auch; Beis wie T3 nur: Auch nach § 7 UWG zu beurteilende Mitteilungen sind so auszulegen, wie sie von den angesprochenen Verkehrskreisen bei ungezwungener Auslegung verstanden werden. (T7)
- 4 Ob 55/00t
  Entscheidungstext OGH 14.03.2000 4 Ob 55/00t
  Auch
- 4 Ob 161/00f
  Entscheidungstext OGH 15.06.2000 4 Ob 161/00f
  Auch
- 4 Ob 164/00x
  Entscheidungstext OGH 15.06.2000 4 Ob 164/00x
  Auch
- 4 Ob 187/00d
  Entscheidungstext OGH 18.07.2000 4 Ob 187/00d
  Auch

- 6 Ob 284/00h
  Entscheidungstext OGH 14.12.2000 6 Ob 284/00h
  Auch; Beisatz: Dies muss vor allem dann gelten, wenn es an einem sonst maßgeblichen Gesamtzusammenhang, in dem die Äußerung fiel, fehlt, wenn also kein den Inhalt der Äußerung aufhellender weiterer Text dem angesprochenen Publikum zur Verfügung steht. (T8) Beisatz: Hier: § 1330 ABGB. (T9)
- 6 Ob 325/00p
  Entscheidungstext OGH 17.01.2001 6 Ob 325/00p
  Vgl auch; Beisatz: Welchen Sinngehalt das damit angesprochene Publikum den Aussagen entnommen hat, hängt sowohl nach § 7 Abs 1 UWG als auch nach § 1330 Abs 2 ABGB davon ab, wie zumindest ein nicht unerheblicher Teil der angesprochenen Verkehrskreise die Äußerungen in ihrem Gesamtzusammenhang bei ungezwungener Auslegung verstehen wird. (T10)
- 6 Ob 320/00b
  Entscheidungstext OGH 17.01.2001 6 Ob 320/00b
  Auch
- 6 Ob 97/01k
  Entscheidungstext OGH 16.05.2001 6 Ob 97/01k
  Auch; Beis wie T9
- 4 Ob 79/01y
  Entscheidungstext OGH 14.05.2001 4 Ob 79/01y
  Beisatz: Hier: Mit der Bezeichnung "bunte Pleite" und verschrobener wie egomanischer Verleger und dem Leser nicht "die menschliche Seite" des Angesprochenen vor Augen geführt, sondern werden letzterem vielmehr ihn abwertende Eigenschaften unterstellt; ebenso überschreitet der Vorwurf der Herausgabe einer grellen, überzeichnenden, sensationslüsternen Zeitung die zulässige Grenze; ebenso unzulässig die Behauptung, der Geschäftsführer habe mit seinen Unternehmungen keinen "rasenden Erfolg" gehabt denn dadurch werden diesem in spöttischer Weise Misserfolge, die gegen seine geschäftliche Tüchtigkeit sprechen, unterstellt. (T11)
- 6 Ob 124/01f
  Entscheidungstext OGH 21.06.2001 6 Ob 124/01f
  Auch; Beis wie T8; Beis wie T9
- 7 Ob 290/01z
  Entscheidungstext OGH 19.12.2001 7 Ob 290/01z
  Beisatz: Hier: Gewinnzusage im Sinne des § 5j KSchG, Forderungsdurchsetzung durch Klagbarkeit wurde bejaht. (T12); Veröff: SZ 74/203
- 6 Ob 296/02a
  Entscheidungstext OGH 23.01.2003 6 Ob 296/02a
  Vgl; Beis wie T2
- 4 Ob 258/02y
  Entscheidungstext OGH 21.01.2003 4 Ob 258/02y
  Beis wie T3
- 1 Ob 303/02v
  Entscheidungstext OGH 28.02.2003 1 Ob 303/02v
  Beis wie T12; Beisatz: Da es auf den Gesamteindruck ankommt, ist es nicht zielführend, einzelne Formulierungen unter grammatikalischen beziehungsweise logischen Gesichtspunkten zu analysieren, zumal für den Adressaten nicht erkennbar ist, in welchen Sätzen der werbende Unternehmer die "maßgeblichen" Informationen untergebracht hat. (T13); Veröff: SZ 2003/20
- 6 Ob 315/02w
  Entscheidungstext OGH 20.03.2003 6 Ob 315/02w
- 6 Ob 79/03s
  Entscheidungstext OGH 21.05.2003 6 Ob 79/03s
- 4 Ob 204/03h
  Entscheidungstext OGH 21.10.2003 4 Ob 204/03h
  Beisatz: Bei dieser Beurteilung kommt es immer auf den Gesamtzusammenhang und den dadurch vermittelten

Gesamteindruck der beanstandeten Äußerungen an. (T14); Beisatz: Hier: Gewinnzusage im Sinne des § 5j KSchG. (T15); Beisatz: Wie die angesprochenen Verkehrskreise eine Werbeaussage im Zusammenhang mit § 5j KSchG verstehen, hängt naturgemäß von der konkreten Gestaltung der Werbeaussendung ab und berührt insoweit keine erhebliche Rechtsfrage im Sinne des § 502 Abs 1 ZPO. (T16)

- 7 Ob 249/03y
  Entscheidungstext OGH 10.11.2003 7 Ob 249/03y
  Auch; Beis wie T15
- 4 Ob 18/04g
  Entscheidungstext OGH 10.02.2004 4 Ob 18/04g
  Beis ähnlich wie T4; Beisatz: Sofern diese Auslegung noch ernstlich in Betracht kommt. (T17)
- 7 Ob 25/05k
  Entscheidungstext OGH 16.02.2005 7 Ob 25/05k
  Beis wie T15
- 6 Ob 295/03f
  Entscheidungstext OGH 14.07.2005 6 Ob 295/03f
  Auch; Beisatz: Die Unrichtigkeit einer Tatsachenbehauptung kann sich auch aus einer Unvollständigkeit des bekanntgegebenen Sachverhalts ergeben, die das dem Betroffenen vorgeworfene Verhalten in einem ganz anderen Licht erscheinen lässt. (T18)
- 2 Ob 34/05x
  Entscheidungstext OGH 22.09.2005 2 Ob 34/05x
  Auch; Beisatz: Der Unternehmer muss im Rahmen von „Gewinnzusagen" die für ihn ungünstigste, vernünftigerweise in Betracht kommende Auslegung gegen sich gelten lassen. (T19)
- 6 Ob 219/05p
  Entscheidungstext OGH 03.11.2005 6 Ob 219/05p
  Beisatz: Hier: Der Beklagte berief sich nicht darauf, dass der durchschnittliche Mitteilungsempfänger etwa schon aufgrund der Berichte in anderen Medien soweit vorinformiert gewesen wäre, dass er die zweifelhafte und unvollständige Angabe in einem Interview im Sinne der Version des Beklagten versteht. (T20)
-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at